

Freitag, 21. April 2023, Diepholzer Kreisblatt / Lokalsport

Marcordes fordert Rückkehr zur Malocher-Mentalität

Wetschen muss am Samstag zu Hause gegen eingespieltes Tündern „alte Tugenden“ auspacken



Einsatz fraglich: Wetschens Kevin Reinking (r.), hier bei seinem jüngsten Auftritt im Derby gegen Julian Miklis und den TuS Sulingen, hat eine Oberschenkelzerrung. Foto: Krüger

Wetschen – Oliver Marcordes sieht durchaus Parallelen zwischen dem vorherigen und dem künftigen Gegner seines TSV Wetschen. Wenn der HSC BW Tündern am Samstag um 16.00 Uhr beim Tabellenfünften antritt, „kommt eine Mannschaft zu uns, die voll im Rhythmus ist“, nennt Wetschens Trainer den entscheidenden Unterschied zu seinem Team.

Auch die Sulinger seien seit Ende der Winterpause praktisch komplett im Wettkampfmodus, „und dann sehen die technischen Abläufe ganz anders aus“, sieht Marcordes einen Grund, warum seine Mannschaft dem TuS vor gut einer Woche mit 1:3 unterlag. Tündern kassierte erst am Samstag seine erste Niederlage des Jahres, zuvor feierte das Kollektiv der Trainer Tim

Piontek und Alexander Stamm vier Siege in der Landesliga und einen im Bezirkspokal. Doch der 42-Jährige fordert jetzt keinen Kunstrasenplatz, wie er Sulingen und Tündern für weitgehend gesicherte Spiele und Trainings zur Verfügung steht, sondern die „Rückkehr zu unseren alten Tugenden: Malochen, was das Zeug hält, Gras fressen, kämpfen – und das geht mit einer Larifari-Einstellung nicht.“

Sein Mittelfeld-Antreiber Kevin Reinking sieht es ähnlich, hofft jedoch gleichzeitig auf „die nötige Portion Ruhe am Ball. Wir haben noch immer die Qualität, guten Fußball zu spielen – obwohl jetzt wieder einige ausfallen.“

Womöglich auch er selbst. Im Dienstagstraining spürte „Kev“ ein Zwicken im Oberschenkel. „Eigentlich nichts Wildes, aber wenn man so eine kleine Zerrung verschleppt, hat man länger was davon“, weiß der 25-Jährige: „Bei einer Prellung würde ich auf die Zähne beißen, aber bei muskulären Verletzungen bin ich vorsichtig.“

Komplett abgeschrieben hat er die Tündern-Partie für sich wiederum nicht: „Es wäre schön, wenn es noch klappen könnte.“

Lennart Kruse, Lennart Bors und Ramiz Pasirov fehlen hingegen definitiv. Bei Bors besteht der Verdacht auf einen Bänderanriss, Kruses Saison ist wegen eines Kreuzbandrisses gelaufen, sein Innenverteidiger-Kollege Pasirov nutzt die Zwangspause nach seiner Ampelkarte gegen Sulingen für die Familie, die voriges Wochenende durch die Geburt des zweiten Kindes gewachsen ist.

Dafür rücken Aljoscha Wilms nach seinem Bluterguss und Alen Suljevic (bekam nach seinem operierten Fingerbruch eine Schiene) heran. Sie trainierten zuletzt wieder mit der Mannschaft, ihr Einsatz am Samstag käme allerdings zu früh. Die Verteidiger Phil Schwierking und Tino Senkler wären hingegen schon Alternativen. ck